

Bewegende Verknüpfung von Tanz und Film

Das niederländische Ballettensemble Introdans erinnert mit „The Battle“ an die Schlacht um Arnheim vor 75 Jahren.

BOCHOLT (atl) „Introdans bewegt dich“ heißt das Motto des niederländischen Tanzensembles, das am Samstag im Stadttheater zu Gast war. Doch obwohl der Großteil der Zuschauer eher unbeweglich in seinem Stuhl saß, war der Abend sehr bewegend. Das Programm „The Battle“ bezog sich auf die Schlacht um Arnheim, die vor 75 Jahren stattfand.

Eindrucksvoll startete das Programm mit einem Film, der extra produziert worden war. Zeitzeu-

gen und Historiker berichteten über die Auswirkungen der Kämpfe auf die Stadt, die Soldaten und die Einwohner. Hinterlegt war dies mit alten Amateur-aufnahmen, die beispielsweise die Fallschirmjäger und später die zerstörte Stadt zeigten. „Wie bei einem Ballett“ seien die Fallschirmjäger vom Himmel gekommen, berichtete einer der Zeitzeugen.

Bei Introdans geht es nicht darum, eine Geschichte zu erzählen,

sondern Gefühle und Stimmungen durch den Tanz zu vermitteln. „The Battle“ soll somit „Kampf, Extreme, Kraft und Energie“ verkörpern. Leider fehlten bei dem niederländischen Film deutsche Untertitel. Doch die Bilder der zerstörten Stadt wirkten auch ohne Worte und beeinflussten die Wirkung des nachfolgenden Ballettstücks.

In bunten Kleidern tanzte das Ensemble zur Musik des ungarischen Komponisten Zoltan Koda-

ly mit dem Namen „Missa brevis in tempore belli“ (deutsch: kurze Messe in Zeiten des Krieges). Bei dem Stück „Qutb“, was so viel wie Achse oder Drehpunkt bedeutet, schienen drei Tänzer auf der dunklen Bühne, die nur durch ein Spotlight erhellt wurde, in ihren Bewegungen aneinanderzuhängen.

„Alma“ wurde von dem Choreografen Cayetano Soto speziell für die Introdans-Tänzerinnen geschrieben. Auch diesem Stück ging ein Film voraus, der auf die Kraft von Erinnerungen und Erfahrungen anspielte. Besonders ausdrucksstark war auch die letzte Choreografie. Zum Takt von Trommeln tanzten sechs Männer „The Hunt“ von Robert Battle. Was in einem Augenblick wie ein Kampf wirkte, sah im nächsten Augenblick wie ein wilder Tanz bei einem Ritual aus. Besonders dieser letzte Tanz schien bei den Zuschauern sehr gut angekommen zu sein. „Ich hätte am liebsten mitgeschrien“, berichtete eine Zuschauerin anschließend von der Intensität des Stücks. Gebannt schien das Publikum den Tänzen zu folgen, klatschte auch in Phasen der Stille nicht, um am Ende mit stehenden Ovationen umso lauter zu applaudieren. „The Battle“ hatte erst am 27. September in Arnheim Premiere gefeiert.



Das Ballettensemble Introdans will Gefühle und Stimmungen vermitteln.

FOTO: HANS GERRITSEN